

**StadtBrück, OT Baitz
B-Plan Wohngebiet am
Birkenwinkel**

**Gutachten zum Vorkommen der
Zauneidechse (*Lacerta agilis*)**



Dezember 2023

**Stadt Brück, OT Baitz
B-Plan Wohngebiet am
Birkenwinkel**

**Gutachten zum Vorkommen der
Zauneidechse (*Lacerta agilis*)**

Auftraggeber: IDAS Planungsgesellschaft mbH
Goethestr. 18
14943 Luckenwalde

Auftragnehmer:



Büro für Umwelt- und Landschaftsplanung
Berkenbrücker Dorfstr. 11
14947 Nuthe-Urstromtal

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Heinrich Hartong

Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass, Aufgabenstellung	2
2	Untersuchungsgebiet.....	2
3	Methodik	5
4	Ergebnisse	5
5	Artenschutzrechtliche Bewertung.....	5
6	Quellen	6

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht zur Lage des Untersuchungsgebietes	3
Abbildung 2: Untersuchungsgebiet	3

1 Anlass, Aufgabenstellung

Das Amt Brück plant im Ortsteil Baitz die Aufstellung des Bebauungsplans „Alte Schule“, der eine zukünftige Nutzung und Bebauung des derzeit ungenutzten Grundstücks regeln soll.

Im Rahmen des Umweltberichtes, der parallel zum B-Plan zu erarbeiten ist, sind auch die Eingriffsfolgen für die Tierwelt sowie artenschutzrechtliche Belange, insbesondere eine mögliche Betroffenheit geschützter Arten, zu berücksichtigen.

Für besonders und streng geschützte Tierarten ergibt sich aus § 44 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) das Verbot einer Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie eine damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von Tieren oder ihrer Entwicklungsformen.

Aufgrund der vorhandenen Lebensräume innerhalb des vorgesehenen Geltungsbereichs des B-Plans kann ein potenzielles Vorkommen der streng geschützten Zauneidechse (*Lacerta agilis*) nicht ausgeschlossen werden.

In dem vorliegenden Gutachten werden die Ergebnisse der im Jahr 2023 durchgeführten Kartierungen zur Zauneidechse dargestellt und bewertet.

2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet liegt am südwestlichen Rand der Ortschaft Baitz (vgl. Abbildung 1 und Abbildung 2). Es weist eine Größe von 1,67 Hektar auf.

Es handelt sich um ein ausgedehntes Grundstück mit einem derzeit leer stehenden ehemaligen Schulgebäude. Die Freiflächen des Grundstücks werden durch nicht mehr genutzte oder gepflegte ehemalige Grünanlagen und Gartenbereiche geprägt. Im südlichen Teil wurde offensichtlich ein älterer Baumbestand aus Kiefern entnommen. Hier haben sich vielfältig strukturierte ruderales Gras- und Staudenfluren angesiedelt.



Foto 1: Untersuchungsraum im nördlichen Teil



Foto 2: Untersuchungsraum im südlichen Teil

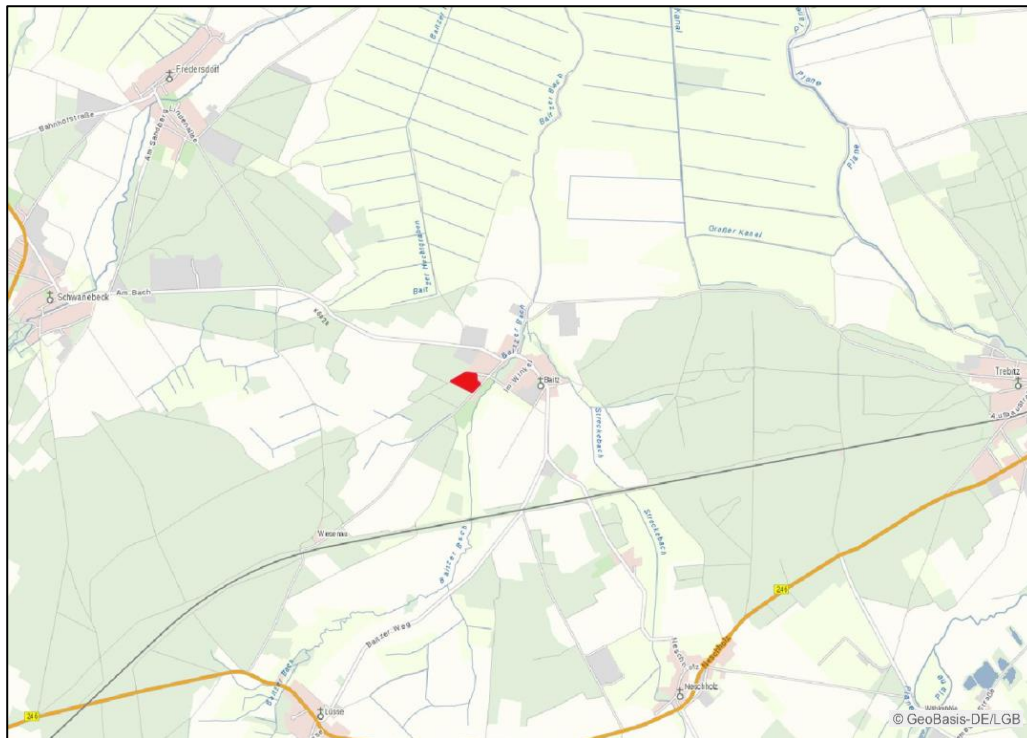


Abbildung 1: Übersicht zur Lage des Untersuchungsgebietes



Abbildung 2: Untersuchungsgebiet



Foto 3: Untersuchungsraum im südwestlichen Teil



Foto 4: Untersuchungsraum im südwestlichen Teil



Foto 5: Untersuchungsraum im südlichen Teil



Foto 6: Untersuchungsraum im südlichen Teil



Foto 7: Untersuchungsraum im südlichen Teil



Foto 8: Untersuchungsraum im südlichen Teil

3 Methodik

Ziel der Kartierung war der Nachweis von möglichen Vorkommen der streng geschützten Zauneidechse (*Lacerta agilis*) sowie ggf. weiterer Reptilienarten. Potenziell geeignete Habitate der Zauneidechse, wie Brachflächen, Gras- und Hochstaudenbestände, trocken-warme Säume und Gehölzränder, wurden durch langsames Absuchen, insbesondere von potenziellen Sonnplätzen, kontrolliert. Die Untersuchungen fanden innerhalb des gesamten B-Plangebietes statt.

Die Kontrollen erfolgten im Rahmen von vier Begehungen von Mai bis September 2023 bei günstigen sonnigen und warmen, aber nicht zu heißen Witterungsbedingungen.

4 Ergebnisse

Nachweise der streng geschützten Zauneidechse (*Lacerta agilis*) konnten im gesamten Untersuchungsraum nicht erbracht werden. Aufgrund der intensiven Kartierung im Rahmen von vier Begehungen zu günstigen Jahreszeiten, unter Einschluss der Spätsommer- und Herbstmonate, in denen die meist häufigeren und leichter nachweisbaren Jungtiere aktiv sind (SCHNEEWEIß et al. 2014), kann davon ausgegangen werden, dass keine Vorkommen der Art im Untersuchungsgebiet vorhanden sind.

Die Zauneidechse besiedelt offene, wärmebegünstigte Habitate auf trockenem Substrat mit kleinräumiger Mosaikstruktur. Typisch sind Lebensräume mit reich strukturierter und dichter, aber nicht vollständig geschlossener Krautschicht, die eine mittlere Vegetationshöhe und -bedeckung aufweist. Häufig werden halboffene Landschaftsräume sowie Grenzbereiche zu Gehölzen oder Wäldern besiedelt, die Schutz vor zu hohen Temperaturen bieten. Es müssen zudem unbewachsene Teilflächen mit geeigneten Eiablageplätzen in lockerem, grabbarem Substrat vorhanden sein (BLANKE 2010).

Das Untersuchungsgebiet weist in vielen Bereichen günstige Habitatbedingungen für die Zauneidechse auf. Es sind auf dem Grundstück sehr vielfältige Vegetationsstrukturen mit trocken-warmen Gehölzrändern und niedrigwüchsigen Bereichen, überwiegend besonnten Freiflächen auf trockenem Bodensubstrat sowie gerne von der Art genutzte Kleinstrukturen, wie Altgrasbestände, Totholz und offene Bodenstellen vorhanden.

Der aktuell als sehr günstig einzustufenden Lebensraum dürften sich erst nach Aufgabe der Nutzung des Grundstücks sowie in den südlichen Teilbereichen nach der Entnahme des Kiefernbestandes entwickelt haben. Das Fehlen der Zauneidechse ist damit wahrscheinlich durch die noch nicht langfristig bestehenden für eine Besiedlung geeigneten Habitatstrukturen und durch das Fehlen einer nahegelegenen Population, die das Grundstück durch Zuwanderung kurzfristig neubesiedeln konnte, zu erklären.

5 Artenschutzrechtliche Bewertung

Innerhalb des B-Plangebietes konnten keine Hinweise auf ein Vorkommen der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) gefunden werden. Eine artenschutzrechtliche Betroffenheit der Art durch die Bebauungsplanung besteht daher nicht.

6 Quellen

Literatur

BLANKE, I. 2010: Die Zauneidechse. – Beiheft Zeitschrift für Feldherpetologie 7: 176 S.

ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN 2020: Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands. – Naturschutz u. Biologische Vielfalt 170 (3): 65 S.

SCHNEEWEIß, N., KRONE, A., BAIER, R. 2004: Rote Listen und Artenlisten der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) des Landes Brandenburg. - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 13 (4) Beilage, 33 S.

SCHNEEWEIß, N., BLANKE, I., KLUGE, E., HASTEDT, U. & BAIER, R. 2014: Zauneidechsen im Vorhabensgebiet – was ist bei Eingriffen und Vorhaben zu tun? Rechtslage, Erfahrungen und Schlussfolgerungen aus der aktuellen Vollzugspraxis in Brandenburg. – Naturschutz u. Landschaftspflege in Brandenburg 23 (1): 4-23

Gesetze, Verordnungen

Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) – Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Fassung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I Nr. 11 v. 24.2.2005 S. 258; ber. 18.3.2005 S. 896) Gl.-Nr. : 791-8-1

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl I S. 2542)

Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.5.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie). Abl. EG Nr. L 305/42